



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schiffweiler

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 28.06.2017
Sitzungsnummer: GR/034/2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:50 Uhr
Ort: Ratssaal, Rathausstraße 11, 66578 Schiffweiler

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Markus Fuchs

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Adolf Baltes

Frau Christina Baltes

Herr Dominik Dietz

Herr Winfried Dietz

Frau Silvia Gerber

Herr Klaus Gorny

Herr Horst Krummenauer

Herr Holger Maroldt

Herr Bernhard Wolfgang Planz bis 18:10 Uhr

Herr Jürgen Rother

Frau Hannelore Schünemann

Herr Michael Sieslack

Herr Manfred Stein

Herr Dietmar Theis

Frau Carmen Theobald bis 18:30 Uhr

Herr Kim Waluga

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Ute Beck

Herr Christian Düppre

Frau Jutta Jochum

Herr Mathias Jochum

Frau Sabine Martin

Herr Michael Moch

Frau Katja Schwarz

Frau Susanne Tornes

Herr Hans Weber

Mitglieder Fraktion DIE LINKE

Herr Erwin Mohns

Mitglieder FBL-Fraktion

Herr Peter Holzer

Herr Werner Schnur

Fraktionsloses Mitglied

Herr Ralf Petermann

vom Personalrat

Herr Dominik Schnur

von der Verwaltung

Herr Hans-Joachim Beyer
Herr Hubert Dürk
Frau Jutta Gimmler
Herr Eric Schummer

Schriftführer

Frau Angelika Martin

Gäste:

Heinz-Peter Klein, LEG
Bernd Therre, LEG
Roland Siegler, ProWin
Frank Helbig, Büro Helbig

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Michael Bermann	entschuldigt
Frau Rosemarie Falk	entschuldigt

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Thomas Seewald	entschuldigt
---------------------	--------------

Mitglieder Fraktion DIE LINKE

Frau Sandy Carmelina Stachel	entschuldigt
------------------------------	--------------

Der Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates, zu der mit Schreiben vom 22.07.2017 form- und fristgerecht eingeladen wurde, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Seitens der Mitglieder gibt es keine Einwände gegen die Tagesordnung, so dass über nachfolgende Punkte zu beraten ist:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Annahme der Niederschrift 032/2017 im öffentlichen Sitzungsteil
3. Information über die Entwicklung am Standort Reden
Vorlage: IV/046/2017
4. Beratung und Beschlussfassung über die 2. Änderung des Stellenplanes der Beamten und Beschäftigten für das Jahr 2017
Vorlage: BV/273/2017
5. Beratung und Beschlussfassung über den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Schiffweiler
Vorlage: BV/281/2017
6. Übernahme von Architektenleistungen bei der Maßnahme: Ersatzneubau einer Krippengruppe und zwei Regelgruppen in der KiTa in Heiligenwald
Vorlage: BV/274/2017
7. Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

zu 1 **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

zu 2 **Annahme der Niederschrift 032/2017 im öffentlichen Sitzungsteil**

Mitglied Jochum bittet die Niederschrift Seite 7 dahin gehend zu korrigieren, dass er der CDU und nicht der SPD angehöre.

Einstimmig, bei 4 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme, wird die Niederschrift 032/2017 vom 31.05.2017 -öffentlicher Sitzungsteil- angenommen.

zu 3 **Information über die Entwicklung am Standort Reden** **Vorlage: IV/046/2017**

Sachverhalt:

Der Vorsitzende sagt, dass in der letzten Sitzung des Gemeinderates der Wunsch geäußert wurde, dass die gesamten Planungen am Standort Reden vorgestellt werden sollten.

Aus diesem Grunde sind von der LEG die Herren Heinz-Peter Klein und Bernd Therre anwesend. Über die Entwicklung der Firma ProWin werden Herr Roland Siegler (ProWin) und der Architekt Herr Frank Helbig berichten.

Herr Heinz-Peter Klein informiert anhand einer Powerpoint Präsentation über den Stand der Entwicklungen am Erlebnisort Reden. Derzeit befindet sich eine Änderung des Bebauungsplanes im Verfahren. Mit der Bebauungsplanänderung soll die Möglichkeit der Übernachtung in Form von Glamping auf dem Haldenplateau geschaffen werden.

Anhand einer Skizze wird beispielhaft gezeigt, was die Investoren sich als Glamping vorstellen. Es sollen max. 20 Hütten für je 2 Personen geschaffen werden. Die Blickrichtung ist nach Neunkirchen ausgerichtet. Die Hütten haben keine sanitären Einrichtungen und stehen auf vier Fundamenten, um den Bodenkontakt zu vermeiden. Es sollen eine Grillhütte und separate Sanitärräume entstehen. Das Vorhaben ist mit dem LUA abgestimmt, es gibt keinen Konflikteinfluss in die Landschaft. Das Verfahren dürfte nach der Sommerpause abgeschlossen sein und könnte im nächsten Jahr umgesetzt werden.

Auf einem weiteren Teilbereich des Haldenplateaus könnte ein Jugendcamp entstehen. Vorgesehen ist ein Jugendzeltlager mit Cross-Parcour. Dieses Vorhaben bedarf keiner B-Plan-Änderung und ist verträglich mit dem Naturschutz.

Es gibt auch eine Anfrage, den 1,2 km langen Haldenrundweg zu asphaltieren, um eine Biathlonveranstaltung durchzuführen. Auch dies wäre ohne B-Plan-Änderung möglich.

Nach der Fertigstellung der Alm und des Spielplatzes ist ein weiterer touristischer Entwicklungsschritt gelungen.

Mitglied Stein –SPD- regt an, als weitere touristische Attraktion zu dem Glamping das Schwimmbad nach Reden zu verlagern.

Hierzu erklärt Herr Klein, dass die LEG nicht am Standort investiert, sondern nur die Umsetzung der privaten Investoren begleitet.

Mitglied Gorny –SPD- befürchtet Konfliktpotential zwischen Glamping und Naherholungssuchenden. Dies wird von Herrn Klein so nicht gesehen, da die Naherholungssuchenden sich zu späten Abendzeiten nicht mehr auf der Halde aufhalten.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Gesamtgröße des Areals das Nebeneinander von der angedachten Nutzung des Haldenplateaus und der Naherholung ohne Konflikte erlaubt.

Dies wird von Herrn Therre bestätigt und mit Zahlen belegt. Demnach stehen im Haldenbereich ca. 35 ha für die Naherholung zur Verfügung. Um die Halde sind weitere 47 ha, davon 8 ha als Grünfläche verfügbar. Die größte Herausforderung war die Verlegung von Wasser und Abwasser. Das Glamping ergänzt nur das Angebot auf der Halde mit einer Übernachtungsmöglichkeit. Die RAG wird weiterhin die Wasserhaltung und die Steag die Gasabsaugung betreiben. Sofern es zu keiner anderen Lösung kommt, ist dies eine Ewigkeitsthematik.

Am Fuße der Halde gibt es zwei Gebäude, die vermarktet werden können. Es ist angedacht, das kleinere Gebäude, in dem ehemals die LIK Nord angesiedelt war, zu sanieren und im Eigenbestand zu behalten. Ansonsten sind derzeit keine weiteren baulichen Maßnahmen auf der Fläche geplant.

Zum Thema Brücke informiert der Vorsitzende, dass man dieses Thema weiterverfolgen wird. In diesem Zusammenhang finden derzeit Gespräche mit dem Ministerium in Bezug auf den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs in Landsweiler-Reden statt.

Mitglied Jochum –CDU- dankt der LEG und dem Land für die Entwicklungen am Standort Reden. Es ist eine große Chance für Schiffweiler. Mit privaten Investoren und mit öffentlichen Geldern ist bisher viel bewegt worden. Er fragt an, ob in der Beförderung zum Haldenplateau Bewegung ist.

Hierauf erklärt Herr Therre, dass die Machbarkeitsstudie abgeschlossen ist. Es geht nicht um die technische, sondern um die wirtschaftliche Realisierung. Es kann nur mit entsprechenden Fördermitteln gebaut werden.

Mitglied W. Dietz –SPD- regt an, die Stellplätze für Wohnmobile zu erweitern.

Auf Anfrage von Mitglied Martin –CDU- sagt Herr Therre, dass das Stahlgerüst des Bergwerkes Richtung Bildstock in der jetzigen Ausführung so frei stehen bleiben soll. Die Planungen der Fa. ProWin, in dem Stahlgerüst einen Klettergarten einzurichten, sind wegen noch zu klärender Statikfragen noch nicht umgesetzt.

Aufgrund der neu ausgerichteten Gastronomie auf der Halde ist auch die Beleuchtung der Zuwegung ein Thema. Hierzu führt Herr Therre aus, dass der Serpentinweg aus Verkehrssicherheitsgründen beleuchtet werden muss. Die Finanzierung ist noch nicht gesichert, auch die Unterhaltungskosten müssen noch geklärt werden. Die Ausleuchtung des Skaterweges ist derzeit nicht in Planung.

Der Vorsitzende könnte sich vorstellen, dass die Gemeinde die Energiekosten für die Beleuchtung des Serpentinwegs übernehmen könnte. Sobald die Kostenermittlung vorliegt, könnte ein Beschluss gefasst werden.

Auf die Frage, in welchem Zeitraum die Maßnahmen verwirklicht werden, antwortet Herr Klein, dass die Umsetzung von den privaten Investoren abhängig ist, er schätzt etwa 2 bis 3 Jahre.

Anschließend informiert Herr Siegler über die Entwicklung der ProWin am Standort Reden. Im Jahr 2015 wurde das Gebäude in Betrieb genommen. Jetzt sind zwei weitere Gebäude, ein Wirtschafts- und ein Verwaltungsgebäude in Planung. Im Verwaltungstrakt werden 31 Arbeitsplätze und 7 im Wirtschaftsgebäude geschaffen. Die Gebäude sind zweigeschossig und optisch dem bestehenden Gebäude angepasst.

Herr Helbig stellt die Gebäudeplanung im Einzelnen vor.

Die Gestaltung der Freifläche ist derzeit noch offen. Bisher ist sind Spielplatz und ein Bouleplatz vorgesehen. Der Vorsitzende verweist auf ein Gespräch mit Herrn Siegler, in dem er zur Gestaltung der Außenfläche den Vorschlag unterbreitete, ggfs. dort einen Mehrgenerationenspielplatz zu bauen.

Herr Siegler ergänzt hierzu, dass die Anregung derzeit in der Prüfung sei. Weitere Anregungen nimmt er gerne entgegen.

Mitglied Stein –SPD- interessiert, ob die Arbeitsplätze verlagert werden oder ob diese neu geschaffen werden.

Hierauf sagt Herr Siegler, dass diese Arbeitsplätze neu entstehen werden. Die Akademie habe mit 5 Arbeitsplätzen am Standort begonnen und ist mittlerweile auf 30 angewachsen. Allein im Catering sind nur Mitarbeiter/-innen aus der Gemeinde Schiffweiler beschäftigt.

Auf Frage des Vorsitzenden, ob seitens der ProWin ein Hotelgebäude am Standort angedacht sei, erklärt Herr Siegler, dass diesbezüglich Überlegungen angestellt werden. Er schließt dies nicht aus.

Mitglied Jochum –CDU- begrüßt die Initiative des privaten Investors und sichert zu, sich auch zukünftig weiteren Investitionen am Standort nicht verschließen zu wollen.

Nachdem es keine Fragen mehr gibt, dankt der Vorsitzende den Herren für die Präsentationen und wünscht einen schönen Abend.

zu 4 Beratung und Beschlussfassung über die 2. Änderung des Stellenplanes der Beamten und Beschäftigten für das Jahr 2017 Vorlage: BV/273/2017

Sachverhalt:

In der Kindertagesstätte Kinderhaus im Wiesengrund wird das Betreuungsangebot erweitert. Hintergrund hierfür ist eine verstärkte Nachfrage nach Betreuungsplätzen im Ü 3 Bereich. In Übereinstimmung mit dem Landesjugendamt ist vorgesehen, im Kinderhaus Landsweiler-Reden im Rahmen einer Umbaumaßnahme 20 weitere Ganztagsplätze zu schaffen um den erhöhten Betreuungsbedarf abzudecken. Damit verbunden ist die Erteilung einer neuen Betriebserlaubnis, nach der der Personalschlüssel für die pädagogischen Fachkräfte um 90 Stunden erhöht werden muss. Gleichzeitig liegen zwei Anträge auf Verringerung der Arbeitszeit um insgesamt 8 Stunden vor (siehe Stelle Nr. 32 und 35).

Da somit insgesamt 98 Stunden zu personalisieren sind, ist vorgesehen, drei neue Vollzeitstellen für pädagogische Fachkräfte zu schaffen.

Aufgrund der Größe der Einrichtung ist es somit auch im Bereich der Hauswirtschaft notwendig geworden, eine zusätzliche Stelle zu schaffen, damit die Essenszubereitung und -ausgabe reibungslos erfolgen kann. Es ist daher vorgesehen, eine weitere Teilzeitstelle mit 30 Stunden einzurichten.

In die Änderung der Stellenpläne ist eine organisatorische Änderung im Bereich der Stabstelle eingeflossen. Die Stabstelle wird thematisch neu ausgerichtet und wird die Bereiche EDV und Datensicherheit ausfüllen.

Ebenfalls in die Änderung miteingeflossen ist die Anhebung einer Stelle im Bereich Bau- und Umweltamt, Bereich Grün- und Parkanlagen.

Die oben ausgeführten Veränderungen machen eine Änderung der Stellenpläne 2017 für die Beamten und Beschäftigten der Gemeinde Schiffweiler notwendig.

Die 2. Änderung der Stellenpläne 2017 für die Beamten und Beschäftigten der Gemeinde Schiffweiler wurden seitens der Verwaltung erstellt und ist als Anlage beigefügt. Die Verwaltung bittet den Gemeinderat, der 2. Änderung des Stellenplans 2017 zuzustimmen.

Der Vorsitzende informiert, dass der Hauptausschuss mehrheitlich zugestimmt hat.

Mitglied Düppre –CDU- findet es nicht sinnvoll, das Vorzimmer und die Öffentlichkeitsarbeit dem Hauptamt anzugliedern. Er würde diese Stellen direkt beim Bürgermeister ansiedeln.

Der Vorsitzende sagt, er habe sich dazu entschlossen, damit die Stabstelle künftig nur noch eine reine EDV-Abteilung sei.

Mitglied Jochum –CDU- fragt nach, ab Bedienstete mit abgeschlossenem Studium nach dem neuen Tarifvertrag in die E 9 einzugruppiert sind.

Diese Frage kann Frau Gimmler nicht beantworten, sichert aber eine Überprüfung zu.

Beschluss:

Einstimmig beschließt der Gemeinderat die 2. Änderung des Stellenplanes der Beamten und Beschäftigten für das Jahr 2017

zu 5 Beratung und Beschlussfassung über den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Schiffweiler Vorlage: BV/281/2017

Sachverhalt:

Aufgrund der 2. Änderung des Stellenplanes der Beamten und Beschäftigten der Gemeinde, in der insgesamt 4 neue Stellen für die Kindertagesstätte Landsweiler-Reden geschaffen werden, ist es notwendig, dass der Gemeinderat eine Nachtragshaushaltssatzung erlässt.

Da der Stellenplan Bestandteil des Haushaltsplanes (§ 85 Abs. 2 Satz 2 KSVG) und als solcher wie der Haushaltsplan verbindlich ist, hat die Gemeinde unverzüglich gemäß § 87 Abs. 2 Nr. 5 KSVG eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer angestellt, eingestellt, befördert oder in einer höheren Entgeltgruppe eingestuft werden sollen und der Stellenplan die entsprechenden Stellen nicht enthält.

In dem betroffenen Bereich der Kindertagesstätten werden der Gemeinde die Personalkosten mit 29 % vom Land und mit 36 % vom Landkreis erstattet. Weitere 25 % der Personalkosten werden durch die Beiträge erhoben. Hierdurch wird sich der kalkulierte Jahresfehlbedarf des Haushaltes 2017 voraussichtlich nicht erhöhen.

Der Hauptausschuss hat eine einstimmige Empfehlung ausgesprochen, so der Vorsitzende.

Beschluss:

Einstimmig beschließt der Gemeinderat den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung 2017.

zu 6 **Übernahme von Architektenleistungen bei der Maßnahme: Ersatzneubau einer Krippengruppe und zwei Regelgruppen in der KiTa in Heiligenwald Vorlage: BV/274/2017**

Sachverhalt:

Die katholische Kirchengemeinde Heiligenwald ist Eigentümerin des Gebäudes, in dem der Kindergarten St. Elisabeth untergebracht ist. Es werden hier Kinder von unter 3 bis 6 Jahren in vier Kindergartengruppen einer Krippengruppe betreut.

Es hat sich ergeben, dass zur Erfüllung von bauordnungsrechtlichen Anforderungen (Brandchutzmaßnahmen, erhöhte Sanierungsmaßnahmen, Nutzungsänderung und fehlender Rettungsweg) Baumaßnahmen durchgeführt werden müssen.

Ende des vergangenen Jahres wurde festgestellt, dass die Sanierung des Altbaus der KiTa Heiligenwald nicht mehr wirtschaftlich ist und daher hat sich die Kirchengemeinde dazu entschlossen, einen Ersatzneubau mit 2 Regelgruppen und einer Krippengruppe zu errichten.

Die gesetzliche Regelung für die Finanzierung von Krippeneinrichtungen sieht vor, dass die freien Träger, hierzu gehört auch die kath. Kirchengemeinde, keinen finanziellen Anteil am Bau der Kinderkrippe erbringen müssen. Gemeinde und Landkreis beteiligen sich mit jeweils 30 % an den Kosten für den Bau der Krippeneinrichtung und das Land mit 40 %. (§ 16 Abs. 4 und § 16 Abs. 5 der Verordnung zur Ausführung des Saarländischen Kinderbetreuungs- und Bildungsgesetzes – Ausführungs-VO SKBBG).

Bei den Investitionen im Kindergartenbereich beteiligt sich die Gemeinde mit 20 %, der Landkreis Neunkirchen ebenfalls mit 20 %, das Land beteiligt sich mit 30 % und das Bistum ebenfalls mit 30 %, § 16 Abs. 2 Ausführungs-VO SKBBG.

Die Baumaßnahme wird über die Kirchengemeinde abgewickelt und finanziert. Damit eine Kostengröße vorliegt, wurde ein Architekt beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, um die entsprechenden Kosten für den Ersatzneubau der KiTa zu ermitteln. Die Planungskosten bis zur Leistungsphase 3 HOAI betragen ca. 97.083,50 Euro. Vor Vergabe der Arbeiten müssen die restlichen Planungskosten finanziert werden.

Seit Mitte des Jahres 2016 wendet sich das Bistum Trier mit Vertragsentwürfen zur Übernahme bestimmter Investitionskosten an die Kommunen. Hiernach sollen Baunebenkosten, Mehrkosten und Kosten der Vor- und Zwischenfinanzierung einer Baumaßnahme, soweit diese nicht von Zuschüssen des Bistums Trier gedeckt sind, von den Kommunen übernommen werden.

Im Rahmen eines diesbezüglichen Spitzengesprächs zwischen dem SSGT und dem Bistum Trier legte das Bistum dem SSGT einen neuen Vereinbarungsentwurf vor, bei dem es in einem ersten Schritt nur um die Übernahme von Vorplanungskosten als Teil der Baunebenkosten geht. Man einigte sich im Rahmen dieser neuen Vereinbarung darauf, ein Kostenmodell anzustreben, wonach diese Kosten seitens des Bistums Trier, der betroffenen Kommune und dem jeweiligen Landkreis gemeinsam übernommen werden sollen. Diese Vereinbarung soll von den Städten und Gemeinden nur in eiligen Fällen, die keinen Aufschub zulassen, eingegangen werden.

Nach der Vereinbarung übernehmen die Sitzgemeinde und der Landkreis jeweils 35 % (33.979,23 Euro) und das Bistum 30 % (29.125,05 Euro).

Die Planungskostenvereinbarung dient der Absicherung der Planungskosten, die zur Erstellung der HU-Bau und damit zur Stellung der Förderanträge notwendig werden können. Weitere Planungskosten, Mehrkosten und die Vor- und Zwischenfinanzierung müssen im weite-

ren Verlauf der Baumaßnahme vereinbart werden. Mit der Vereinbarung, die zwischen dem Landkreis Neunkirchen, der Gemeinde Schiffweiler und dem Bistum Trier getroffen werden soll, sollen die nun entstehenden Architektenleistungen als Teil der Baunebenkosten geregelt werden. Für die Baumaßnahme der KiTa Heiligenwald sind im Haushalt 75.000 Euro eingestellt.

Der Hauptausschuss hat eine einstimmige Empfehlung abgegeben, so der Vorsitzende.

Beschluss:

Einstimmig beschließt der Gemeinderat den Abschluss einer Vereinbarung mit der katholischen Kirchengemeinde Heiligenwald und dem Landkreis Neunkirchen zur anteiligen Übernahme der Architektenleistungen.

zu 7 Anfragen und Mitteilungen

Der Vorsitzende teilt mit, dass mit Wirkung vom 01. Juli 2017 Herr Jörg Hiry mit der Leitung der Polizeiinspektion Illingen betraut wurde.

Die Schulbuchausleihe hat begonnen und wird von Frau Moro und Frau Vogt erledigt.

Das Bürgerbüro im Rathaus verfügt über WLAN-Freifunk.

Er weist auf einen Artikel in der SKZ, Ausgabe 6 hin, in dem über die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Atemschutz und Schlauchwerkstatt der Freiwilligen Feuerwehr berichtet wird.

Die CDU-Fraktion bat per Mail um Auskünfte zum Schadensereignis der Firma Scheidt. Hierzu berichtet der Bürgermeister, dass er am Tag des Brandes vor Ort war und der Fa. Scheidt Soforthilfe angeboten hat. Als Unterstellmöglichkeit wurde die Halle Zaffalon angeboten. Er verweist auf ein Gespräch mit den Herren Scheidt vergangene Woche, hierüber wird er im nichtöffentlichen Sitzungsteil näher berichten. Wir stehen mit der Fa. Scheidt in engem Kontakt und haben im Rahmen unserer Möglichkeiten Hilfe angeboten.

Mitglied Jochum –CDU- fragt, ob ein öffentliches WC für den Bereich Türmchen am Itzenplitzer Weiher geplant ist, da dieses Kleinod im Zeichen des Tourismus steht.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Toilettenanlage der Fischerhütte genutzt werden könne. Die Verbrauchsmaterialien stellt die Gemeinde zur Verfügung.

Mitglied Rother –SPD- teilt mit, dass die Schloßstraße seit einigen Wochen kein Mitteilungsblatt erhält.

Mitglied Martin –CDU- erneuert die Beschwerde, dass die Postfahrzeuge die Kohlengrubstraße mit Schwerlastverkehr befahren.

Herr Beyer weist Frau Martin daraufhin, dass das Ordnungsamt in dieser Angelegenheit nicht tätig werden kann, da hierfür die PI Illingen zuständig sei.

Mitglied Gorny –SPD- findet die Zustände der Containerstandplätze sehr schlecht.

Bauamtsleiter Dürk sagt, dass es diesbezüglich Schriftverkehr mit dem EVS und dem Dualen System gibt. Die Gemeinde besteht auf ordnungsgemäße Entleerung der Container.

Auf Anfrage sagt der Vorsitzende, dass es noch keine neuen Erkenntnisse zur Postfiliale in Schiffweiler gibt.

Mitglied Jochum –CDU- empfiehlt, dass der Punkt Anfragen und Mitteilungen nicht für Dinge missbraucht werden sollte, die mit der Verwaltung unkompliziert geklärt werden könnten, dies ziehe die Sitzung unnötig in die Länge.

Mitglied Theobald –SPD- verlässt die Sitzung.

Markus Fuchs
Vorsitzender

Angelika Martin
Protokollführerin

W. Dietz –SPD-

M. Jochum –CDU-